



Ahornblatt

Monatszeitung von Senioren für Senioren des Seniorenzentrums Wolfhagen

Schellengeläut zum Almabtrieb

Rund um den Viehabtrieb S. 4 + 5

Lyrik im Herbst

S. 8

Rätselspaß

S. 11



In der Augustausgabe fragten wir nach einer bestimmten Rosenart. Die richtige Lösung hieß „Baccara Rose“, eine Sorte, die besonders von Verliebten gern verschenkt wird.

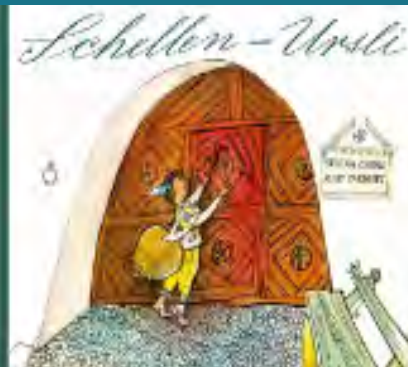
Aus unserem Lostopf mit richtigen Antworten wurde Frau Erika Schmidt gezogen. Sie freut sich über einen Gutschein, der am Kiosk im Bereich der Cafeteria eingelöst werden kann. Überreicht wurde der Gutschein von



unserer neuen Mitarbeiterin der Sozialen Betreuung, Bianka Schamber.

Der Bücherwurm empfiehlt:

Schellen-Ursli: Engadiner Bilderbuch – von Selina Chönz



Das Schweizer Bilderbuch erzählt die Geschichte von Schellen-Ursli und seiner Suche nach der grössten Kuhglocke, damit er am Umzug des Frühjahrsfestes "Chalanda-Marz" ganz vorne den Winter ausschellen kann. Er holt die Kuhglocke in der Alphütte seiner Eltern ohne deren Wissen und verbringt da eine einsame Nacht. Wie haben sich die Eltern, nach einer sorgenvollen Nacht, gefreut als Schellen-Ursli am Morgen nach Hause kam.

Wetterregel / 100jähriger Kalender

OKTOBER

1. – 2. Schöne Tage / 3. Gewitter un Regen
4. – 9. Windig / 10. – 28. Schönes Wetter / 29. Frost
30. Schnee / 31. Trüb



An(ge)dacht

von Pfarrerin Adelheid Römer-Bornmann

Liebe Leserin, lieber Leser, im Frühjahr auf die Wiesen, hoch in den Bergen. Im Herbst zurück in den heimischen Stall. Diesen Weg nimmt das Vieh in den Alpen seit vielen hundert Jahren. Mit dem Vieh ziehen auch die Sennerin und der Senner. Menschen, die das Vieh auf den Wiesen im Sommer hüten, melken und versorgen. Und natürlich auch die Milch der Kühe oder Ziegen gleich vor Ort verarbeiten und sie Wandersleuten als Stärkung anbieten.

Bereits als Kind hat mich die Geschichte von Heidi fasziniert. Sie kennen sie alle: das kleine Mädchen, dass nach dem Tod der Eltern einfach beim fremden Großvater abgegeben wird. Mit ihrer kindlichen Offenheit erobert Heidi schnell das Herz des alten Griesgrams. In enger Verbundenheit mit der Natur, den Tieren und ihrem Freund Peter verbringt sie

unbeschwerte Tage auf der Alm. Was mich als Kind begeisterte ist eine Romantik, die es in dieser Form wohl nur in Büchern gibt.

Als Erwachsene weiß ich, dass das Leben auf einer Alm viel Arbeit und Verantwortung mit sich bringt. Und auch das Vieh ist im Gelände bei Wind und Wetter mancher Gefahr ausgesetzt.

Das ist ein guter Grund, die gesunde Rückkehr im Herbst gebührend zu feiern. Prächtig geschmückt kehrt das Vieh in den Ort zurück. Zeit, zum Feiern und zum Danken!

Auch im Leben spricht man ja von Frühling und Herbst. Die Zeit dazwischen, auch Blüte des Lebens genannt, ist die Zeit, in der wir vieles selbst gestalten können. Wir fühlen uns stark und mutig genug für alles, was der Sommer mit sich bringt. Kehrt dann langsam der Herbst des Lebens ein,



dann sind wir froh und dankbar, wenn wir einen schönen, gemütlichen Ort erreichen, an dem wir gelassen und gut versorgt sein können.

Vielleicht werden wir beim Übergang nicht so reich geschmückt, wie das Vieh. Vielleicht sind wir auch nicht ganz unversehrt. Aber wir dürfen dankbar sein für alle Bewahrung in den Stürmen des Lebens und dafür, dass wir gut angekommen sind. Mit Dankbarkeit im Herzen und Gottes Hilfe werden wir auch den Winter überstehen! Da bin ich mir ganz sicher!

Ihre Pfarrerin Adelheid
Römer-Bornmann

Tag	Uhrzeit	Gottesdienst/Andacht
Samstag, 04.10.2025	17:00 Uhr	Erntedank mit Abendmahl
Samstag, 11.10.2025	17:00 Uhr	Gottesdienst
Samstag, 18.10..2025	17:00 Uhr	Gottesdienst
Samstag, 25.10.2025	17:00 Uhr	Gottesdienst

Viehabtrieb in den Alpen

Der Viehabtrieb in den Alpen ist eine tief verwurzelte Tradition, die jedes Jahr mit viel Feierstimmung und Brauchtumspflege begangen wird. Es handelt sich dabei um den Moment, in dem das Vieh, das den Sommer über auf den hochgelegenen Almen verbracht hat, wieder ins Tal zurückkehrt.



In den Sommermonaten haben die Tiere das frische Gras und die Kräuter der Bergwiesen genossen, was ihnen nicht nur gute Gesundheit, sondern auch die Basis für hochwertigste Milch und Käse bietet. Der Viehabtrieb symbolisiert nicht nur den Übergang von Sommer zu Herbst, sondern ist auch ein geselliges Ereignis, dass sowohl für Einheimische als auch für Touristen ein Highlight darstellt.

In der Regel finden die Almabtriebe zwischen Mitte September und Anfang Oktober statt, je nach Region und Wetterbedingungen. Der genaue Zeitpunkt wird traditionell nach den ersten Kälteeinbrüchen oder dem Ende des Graswachstums

auf den Almen festgelegt. Viele dieser Ereignisse sind nicht nur einfache Viehrückführungen, sondern werden mit großen Festmärkten, Brauchtumsveranstaltungen, und oft auch mit der Prämierung des Viehs kombiniert.

In den verschiedenen Alpenregionen wird der **Almabtrieb** unterschiedlich bezeichnet. So spricht man beispielsweise oft vom „Viehscheid“, „Alpabtrieb“ oder dem „Alpabzug“. Trotz der regionalen Unterschiede haben diese Traditionen eines gemeinsam: das bunte und lebendige Treiben rund um die Rückkehr des Viehs. Besonders eindrucksvoll ist die geschmückte **Leitkuh**, die den Zug anführt. Diese Tiere tragen

Kränze aus Bergblumen, bunte Bänder und manchmal auch kleine Spiegel oder Kreuze. Dieser Schmuck ist nicht nur ein ästhetisches Merkmal, sondern trägt auch eine tiefere Bedeutung: Er wird erst dann angelegt, wenn die Herde und die Hirten den Sommer unbeschadet überstanden haben. Sollte ein Tier durch einen Unfall oder Krankheit Schaden genommen haben, wird auf den Schmuck verzichtet.

Der Goalschnöller vom Seniorenzentrum



Im Berchtesgadener Land und in Südtirol begrüßen sogenannte „**Goalschnöller**“, also Peitschenkünstler mit langen Lederpeitschen, das Vieh mit lautem Schnalzen. Diese spektakuläre Vorstellung ist ein echtes Unterscheidungsmerkmal der regionalen Brauchtümer.

Nach dem Abtrieb der Tiere folgt ein großes Fest. Die Hirten wechseln ihre übliche Arbeitskleidung und legen die traditionellen Trachten an um auf dem Festplatz zu feiern. Zünftige Musik, Tänze und ein ausgiebiges Festmahl, bei dem regionale Spezialitäten serviert werden, sorgen für eine fröhliche Atmosphäre. Dazu kommen

Handwerker- und Bauernmärkte, auf denen die Besucher die Möglichkeit haben, handgemachte Produkte aus der Region zu erwerben.

Viehabtrieb in Philippenburg



Wenn sich der Sommer dem Ende neigt und die Ernte eingefahren ist, beginnt in Philippenburg der traditionelle Viehabtrieb der Charolais-Rinder der Familie Döhne. Was 1998 als kleine Feier unter Freunden begann, entwickelte sich zu einem beliebten Dorffest mit Hunderten Besuchern. Dieses findet jährlich am dritten Sonntag im Oktober statt.

Schon früh am Morgen beginnt der Tag mit einem Gottesdienst, ehe die festlich geschmückte Herde unter den Klängen des Bläsercorps des Kreisjagdvereins Wolfhagen durch das Dorf zieht. Im Anschluss feiern die Gäste auf dem Hof weiter. Dort gibt es nicht nur eine Auswahl an Angeboten, wie beispielsweise das beliebte Kuhlottó, Kinderaktionen oder regionale Speisen, sondern auch viel, gute Stimmung.

Bitte beachten Sie den Filmtipp auf der letzten Seite dieser Ausgabe!

Bunt sind schon die Wälder

Bunt sind schon die Wälder
gelb die Stoppelfelder
und der Herbst beginnt
Rote Blätter fallen
graue Nebel wallen
kühler weht der Wind

Wie die volle Traube
an dem Rebenlaube
purpurfarbig strahlt
Am Geländer reifen
Pfirsiche mit Streifen
rot und weiß bemalt

Dort im grünen Baume
hängt die blaue Pflaume
am gebognen Ast
gelbe Birnen winken
daß die Zweige sinken
unter ihrer Last

Winzer, füllt die Fässer
Eimer, krumme Messer
Butten sind bereit
Lohn für Müh und Plage
sind die frohen Tage
in der Lesezeit

Unsre Mädchen singen
und die Träger springen
alles ist so froh
Bunte Bänder schweben
zwischen hohen Reben
auf dem Hut von Stroh

Geige tönt und Flöte
bei der Abendröte
und bei Mondenglanz
schöne Winzerinnen
winken und beginnen
deutschen Ringeltanz

Weltanschauung von Fred Endrikat

Der Sommer färbt die Äpfel rot,
die Trauben und die Beeren.
Der Mohn in Farbenflammen loht,
sein Leuchten zu entzünden droht
die strahlend gelben Ähren.

Nur Farbenpracht wohin man schaut,
wohin man hört ein Klingen.
Der weite Sommerhimmel blaut,
in lichten Höhen jubelnd laut
die kleinen Lerchen singen.

Der Maulwurf in der Erde gräbt,
weiß nichts von diesen Dingen.
Er hat das Schöne nie erlebt.
Der Finsterling nach unten strebt
Und wühlt nach Engerlingen.

Es findet jeder, wie er kann,
auf seine Art Erbauung.
Schaut man die Welt von oben an –
Von unten – so hat jedermann
Die beste Weltanschauung.

Service

Friseurinnen:

Ina John und Conny Hensel: Unsere Friseurinnen sind an ausgewählten Tagen der Woche für Sie da. Eine Liste zur Terminvergabe finden Sie direkt neben der Tür des Friseursalons zwischen Sozialdienstbüro und Küche.

Fußpflege:

Frau Weiershäuser, Frau Kardanova
Terminvergabe ist über die jeweilige Stationsleitung möglich.

Hospizdienst im Wolfhager Land e.V.:

Ansprechpartnerinnen: Frau Petra Moser, Frau Christina Heß,
Tel. 05692/993521, Mail: info@hospizdienstimwolfhagerland.de

Optiker u. Hörakustiker:

Danny Wienecke, Schützeberger Straße 61, 34466 Wolfhagen
Herr Wienecke ist an jedem ersten Mittwochnachmittag des Monats für Servicetätigkeiten rund ums Hörgerät im Haus.

Stadt- u. Einkaufsfahrt:

Jeden Donnerstag, Treffen um 9.30 Uhr am Eingang.
Um vorherige Anmeldung im Sozialdienstbüro wird gebeten.

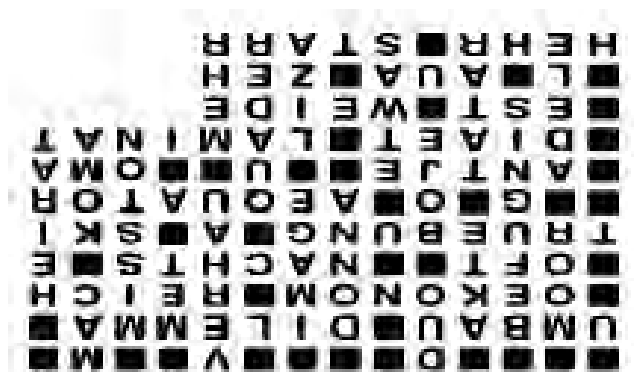
Einrichtungsbeirat:

Jeden vierten Montag im Monat lädt der Einrichtungsbeirat von 11:00-12:00 Uhr zur Sprechstunde im Treffpunkt EG ein.

Regelmäßige Angebote:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Vormittag	10.00 Uhr Senioren- gymnastik Andachts- raum	10.00 Uhr Tanzen im Sitzen Andachts- raum	10.00 Uhr Redaktions- sitzung „Ahornblatt“ Treffpunkt Erdgeschoss	9.30 Uhr Stadtfahrt Treffen am Eingang	10.00 Uhr Presseclub Treffpunkt Erdgeschoss	Wechselnde Angebote	Am 7. Tage sollst Du ruhen.
Nachmittag	Wii-Sport Bowling 14.30 Uhr Gruppe 1 15.30 Uhr Gruppe 2	14.00 Uhr Rummikub Treffpunkt	Wechselnde Angebote	Wechselnde Angebote	15.30 Uhr Beschwingt ins Wochen- ende Andachts- raum	17.00 Uhr Gottes- dienst Andachts- raum	Wir wünschen ein schönes Wochen- ende!

Der aktuelle Wochenplan hängt auf den Stationen, in der Cafeteria sowie am Eingang aus. Änderungen vorbehalten



kompetent ■ leistungsstark ■ zuverlässig

Impressum:

Redaktionsteam Ahornblatt • Bilder: pixabay.com, privat
Karlstraße 18 • 34466 Wolfhagen • Tel. 05692/9965-0
Fax 05692/9965-250 • info@sz-woh.de
Diese Zeitung ist nur zum internen Gebrauch bestimmt.



Liebe Leserinnen und Leser,
In diesem Monat begaben wir uns für unser Rätsel auf Erkundungstour. Das Rätsel für den Monat Oktober bezieht sich auf diese abgebildete Burgruine.

Wissen Sie wo sich die Ruine befindet und als was sie früher genutzt wurde?

Wenn Sie die richtige Antwort wissen, können Sie uns die Lösung bis zum 31. Oktober in den Ahornblatt-Briefkasten am Sozialdienstbüro im Erdgeschoss einwerfen. Wir verlosen unter allen richtigen Antworten einen Gutschein für unseren Kiosk an der Rezeption. Alle Redaktionsmitglieder und Mitarbeitenden des Seniorenzentrums sind wie immer von der Teilnahme ausgeschlossen. Viel Erfolg!

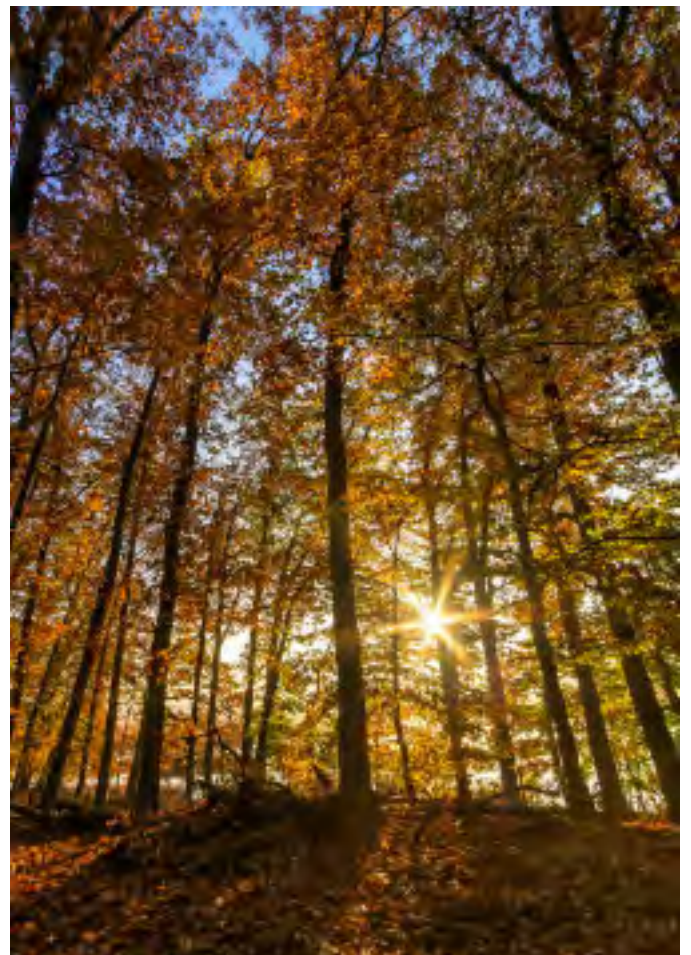


Schönwetterperiode im Oktober

Der „Goldene Oktober“ beschreibt eine sonnige Schönwetterperiode im Oktober, meist zwischen dem 10. und 20. des Monats. Diese Zeit ist für klare Himmel, kühle Nächte und spätsommerliche Temperaturen bekannt, bei denen die bunte Herbstfärbung der Blätter besonders strahlt.

Der Ausdruck bezieht sich zudem weniger auf die Temperaturen als auf die sonnigen, goldenen Lichtverhältnisse, die durch die tiefstehende Sonne entstehen.

Ursache für das Wetter ist ein stabiles Hoch über Mittel- und Osteuropa, das für sonnige Tage sorgt, während die Nächte kühl sind. Diese Temperaturunterschiede führen zu spektakulären Farbenspielen, wenn die Sonne auf die verfärbten Blätter trifft. Der herbstliche Sonnenstand ist dabei entscheidend, da das Licht flach auf die Erde trifft und die Farben intensiviert.

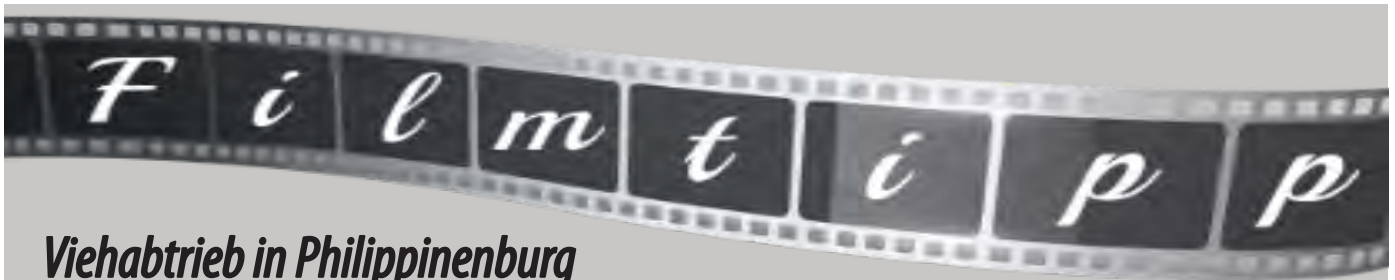


Rätselspaß



Gebäude- verän- derung	Sumpf- gelände	eing- räumtes Recht	Schrift- stück, Schrift- bündel	▼	Zwei- er- gruppe	ital.: Frau	gesell- schaftl. Ansehen (engl.)	Hinder- nis, Sperr	▼	Honig- wein	Dis- sonanz	▼	Bestand- teil schott. Namen
▶	▼	▼	▼		Zwangs- lage, Klemme	▶	▼			▼	▼		Ehe- schlie- bung
Wirt- schafts- wissen- schaftler	▶							wohl- habend	▶				▼
häufig	▶			See- zei- chen	während der Schlafens- zeit	▶						tiefe Bewusst- losigkeit	
▶				▼				vier- eckiger Stein- block	▼	Winter- sport- gerät	▶	▼	
Glanz- verlust	Figur in "Die Fleder- maus"	▼	gehack- tes Rind- fleisch	▼	ein wenig, ein bisschen	▶							
weibl. Vorname	▶						größter Breiten- kreis	Vorname der Minnelli	▼	in höherem Grade	Groß- mutter	▶	
Schon- kost	▶						best. Boden- belag	▶		▼			
franzö- sisch: Osten	▶			Laub- baum	▶						Die Lösung des Kreuzworträtsels finden Sie auf S. 9 unten.		
erhaben		Ausruf des Schmer- zes	▶				Teil des Fußes	▶					
▶				steif; unbeug- sam	▶								
											1202	www.kanzlit.de	





Viehabtrieb in Philippinenburg

Dirk Lindemann hat im Jahre 2006 einen kurzen Dokumentarfilm (30 Minuten) über dieses Ereignis gedreht. Wir werden den Film im Oktober im Andachtsraum zeigen. **Bitte achten Sie auf die Aushänge!**

Am Donnerstag, **06.11.2025** haben Sie wieder die Möglichkeit im Seniorenzentrum Wolfhagen einzukaufen. Das Modehaus Bernhardt und das Schuhhaus Kraft bringen Ihnen eine Auswahl ihres reichhaltigen Sortiments mit.



Ab 13:00 Uhr haben Sie die Möglichkeit „shoppen“ zu gehen!



Heute schon gelacht?

Beim Stammtisch am Abend sinniert Uwe: „Frisch verheiratet hatte ich ein herrliches Leben! Kam ich von der Arbeit, bellte der Hund und meine Frau brachte mir die Pantoffeln.“ – „Und heute?“ – „Da bringt der Hund die Pantoffeln und meine Frau bellt.“

„Wer weiß denn, welche Rebsorte am Fuße des Vesuvs wächst?“ , fragt der Lehrer die Klasse. Meldet sich Florina: „ Das kann doch nur der Glühwein sein!“

Stehen zwei Kühe auf der Wiese. Die eine Kuh fragt die andere: "Warum schüttelst du dich?" Die andere Kuh antwortet: „Ich habe heute Geburtstag und muss noch die Sahne für meine Torte steif schlagen.“

Bobby zu seinem Freund: „Du hast ja einen roten und einen blauen Schuh an.“ Meint der: „Und stell dir vor, zu Hause habe ich das gleiche Paar noch einmal!“